



Landesverband  
Hamburg e.V.



Rahmenkonzeption der Kindertagesstätten  
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie  
AWO Hamburg



## Die Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) wurde 1919 gegründet und gehört heute zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Der Landesverband Hamburg ist als Anbieter zahlreicher sozialer Dienstleistungen tätig: In den Bereichen Kinder, Jugend und Familie, Gesundheitsprävention, stationäre und ambulante Pflege, offene Seniorenarbeit, Förderung des freiwilligen Engagements, Flüchtlingsberatung sowie in Projekten für Migrant\*innen. Die Arbeit wird unterstützt von vielen Freiwilligen und finanziert sich aus Dienstleistungsentgelten, den Beiträgen der Mitglieder und Spenden. In ihrem Leitbild verpflichtet sich die AWO Hamburg in allen Tätigkeitsbereichen zu den Grundwerten der Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

## Kindertagesstätten

Wir verstehen Kindertagesstätten als Orte der Begegnung, Bildung und Erziehung für Kinder, ihre Familien und unsere Mitarbeiter\*innen. Willkommen sind Alle, die unsere Werte respektieren und ein friedliches Miteinander schätzen. Charakteristisch für die AWO und ihre Kindertagesstätten sind Erfahrungen, die aus einer langen Tradition resultieren und eine permanente Entwicklung der pädagogischen Qualität. In unseren Einrichtungen wirken verschiedene Professionen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Verantwortlichkeiten zusammen. Die Mitarbeiter\*innen identifizieren sich mit ihrem pädagogischen Auftrag, sichern die Qualität der Einrichtungen, beteiligen sich an Entscheidungsprozessen und übernehmen Verantwortung für die Entwicklung der Kinder.

Unter dem Dach der AWO finden sich Einrichtungen mit unterschiedlichen pädagogischen Ausrichtungen. Die pädagogischen Schwerpunkte, Betreuungsangebote und Öffnungszeiten richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Eltern in der jeweiligen Region bzw. im Sozialraum und sind entsprechend der Richtlinien im Hamburger Kinderbetreuungsgesetz und Landerahmenvertrag Kindertagesstätten gestaltet.

## Grundlagen der Arbeit

### Bild vom Kind

Kindheit ist eine Zeit, in der sich alle Anlagen entfalten und entwickeln, ein Lebensabschnitt, der den späteren Jugendlichen und Erwachsenen maßgeblich formt und prägt. Wir betrachten es als unsere Aufgabe das Kind auf seinem Weg fördernd und anregend zu begleiten. Dabei helfen wir ihm, seine wachsenden Fähigkeiten und Potentiale zu erproben und seine Grenzen auszuloten. Wir lassen Kinder entdecken, ausprobieren und „selber machen“. Wir orientieren uns damit an dem aktuellen Verständnis der „Selbstbildung“ des Kindes als breit angelegten Prozess, der Auseinandersetzung mit der Umwelt und der inneren Verarbeitung, an dem die Sinnesorgane, Körper, Gefühle, Denken und Erinnerung beteiligt sind. Spaß haben, lachen können, sich wohlfühlen, aber auch streiten lernen und mit Konflikten umgehen – eine hohe emotionale Beteiligung ist das beste Fundament für lebendiges und nachhaltiges Lernen. Die Entwicklung einer tragfähigen Beziehung zwischen Fachkräften und Kindern sehen wir als Basis der pädagogischen Arbeit.

### Kinderrechte und Partizipation

Die Mitarbeiter\*innen machen den Kindern ihre Rechte bewusst und setzen sich für die Einhaltung dieser ein. Die pädagogischen Fachkräfte setzen sich regelmäßig mit den Gegensätzen, die sich aus den Rechten und der Bedürftigkeit nach Unterstützung und Begleitung ergeben, auseinander. Sie sorgen damit für einen bestmöglichen Schutz der Kinder und setzen sich auch für deren Schutz gegenüber Dritten ein. Partizipation gilt als Voraussetzung für gelingende Bildung. Zur Entwicklung von demokratischen Fähigkeiten und Fertigkeiten erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich an der Gestaltung des Zusammenlebens und des gemeinsamen Lernens zu beteiligen und mitzuwirken. Die Mitwirkungsmöglichkeiten und deren Umsetzung sind Bestandteil der pädagogischen Konzeptionen der Einrichtungen.

Die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten der AWO Hamburg

- sind Vorbild im sozialen Miteinander
- stellen die Selbstbildungspotentiale von Kindern in den Mittelpunkt
- betrachten Kinder als eigenständige soziale und aktive Persönlichkeiten
- unterstützen die Kinder bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen
- begleiten Kinder feinfühlig auf ihren individuellen Bildungswegen und eröffnen ihnen neue Sichtweisen

Unsere pädagogische Arbeit basiert auf dem Situationsansatz und dem inklusiven Verständnis, alle Angebote an den Bedürfnissen der Kinder in den Einrichtungen auszurichten. Wir bemühen uns um Gleichbehandlung aller Kinder und setzen uns für Chancengerechtigkeit der Kinder unterschiedlichster Lebenslagen ein.

Die Grundlagen des pädagogischen Handelns sind unter Beteiligung aller pädagogischen Fachkräfte als Standards festgelegt und im Qualitätshandbuch hinterlegt.

In den einzelnen Kindertagesstätten finden sich unterschiedliche Schwerpunkte wie

- Reggio-Pädagogik
- Montessori-Pädagogik
- Offene Arbeit
- Lernwerkstatt-Arbeit
- Naturpädagogik

## **Bildungsbegleitung**

Grundlage der pädagogischen Arbeit sind die Hamburger Bildungsempfehlungen. Bei den Materialien, Angeboten und Projekten in den Kindertagesstätten berücksichtigen wir die Bildungsbereiche:

- Körper, Bewegung und Gesundheit
- Soziale und Kulturelle Umwelt
- Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien
- Ästhetische Bildung/künstlerisches Gestalten
- Musik
- Mathematische Grunderfahrungen
- Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen

Die pädagogischen Fachkräfte orientieren sich an den Lebensrealitäten der Kinder, an ihren Fragen und Interessen. Sie planen auf der Grundlage ihrer Beobachtungen und in dem Wissen um die ganzheitlichen Aneignungsweisen. Unter Einbeziehung der Kinder gestalten sie die Angebote. Sie wissen, dass die Entwicklung sprachlicher Kompetenzen die Grundlage für Teilhabemöglichkeiten sind und unterstützen bei allen Aktivitäten gezielt die Entwicklung der sprachlichen Bildung (Konzept Sprachliche Bildung der AWO Kindertagesstätten). Zur Sicherung des Wohls der Kinder gibt es ein Kinderschutzkonzept das Vorgehensweisen beschreibt, wie die Beeinträchtigung von Kindeswohl präventiv verhindert wird und wie damit umgegangen wird, falls es einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gibt oder Kindeswohl gefährdende Handlungen bekannt sind. (Leitfaden Kinderschutz AWO/Kinderschutzkonzept Einrichtung).

Alle Einrichtungen beschreiben in ihren individuellen Konzepten die konkrete Zielsetzung der Einrichtung und deren praktische Umsetzung.

## Beobachtung und Dokumentation

Beobachtung und Dokumentation sind ein wichtiges Instrument für die pädagogischen Fachkräfte, um die pädagogische Arbeit eng am Bedürfnis der Kinder auszurichten und fundiert planen zu können. Alle Kindertagesstätten der AWO Hamburg wenden zur Beobachtung und Dokumentation ein Verfahren, das sich von der Leuvenener Engagiertheitskala ableitet, an. Dieses Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren orientiert sich konsequent an den Stärken und Interessen der Kinder. Es lässt Bildungsprozesse der Kinder und deren Entwicklung erkennen. Darüber hinaus schafft es die Möglichkeit, Entwicklungsimpulse für das einzelne Kind, für Angebote sowie für die räumliche und materielle Umgebung zu setzen. Gemeinsam reflektieren die pädagogischen Fachkräfte die Erkenntnisse aus den Beobachtungen und orientieren sich dabei an einem Auswertungsleitfaden, der sich an ein Auswertungsinstrument des infans-Institutes anlehnt. Auf dieser Grundlage führen sie die Entwicklungsgespräche mit den Eltern. Für jedes Kind entsteht so eine Dokumentation seiner Entwicklung und seiner Interessen, die durch Dokumentationen von Aktivitäten (Fotos/ Zeichnungen etc.) ergänzt werden.

## Rahmenbedingungen des pädagogischen Alltags

Damit die Kinder und ihre Familien sich bei uns wohlfühlen können und unser pädagogischer Ansatz umgesetzt werden kann, achten wir besonders auf die Gestaltung der Räume und Materialien, des Außengeländes, des Tagesablaufs und der Essenssituationen.

### Räume und Materialien

Die Räume der Kindertagesstätten sind Erfahrungs- und Entdeckungsorte für Kinder. Die Materialien und Werkzeuge sind so ausgewählt und arrangiert, dass sie die Kinder zum Forschen und Experimentieren, zur Entwicklung der Wahrnehmungen und Sinneseindrücke, zum Bewegen und Verändern, zum Gestalten und Entdecken, sowie zum Sprechen und Schreiben anregen. Je nach Schwerpunktsetzung verfügt eine Kita über Gruppenräume und/oder Funktionsräume, die Möglichkeiten für Entspannung und Ruhe, Arbeit in Atelier oder Lernwerkstatt und Bewegung bieten. Durch die zwei mal jährlich stattfindenden Beobachtungen wird das Raum- und Materialangebot, hinsichtlich seines Aufforderungscharakters und der Beschäftigungsqualität für die Kinder überprüft.

### Außengelände

Jede Kindertagesstätte der AWO Hamburg verfügt über ein eigenes Außengelände. Das Bewegen an der frischen Luft und das Erleben der jahreszeitlich und wetterabhängigen Wirkung der Natur sind ein wichtiger Aspekt für die ganzheitliche, körperliche und seelische Entwicklung der Kinder. Wir bemühen uns, die Außengelände unserer Kitas möglichst naturnah zu gestalten, um den Kindern vielfältige Erfahrungsräume zu bieten.

### Tagesablauf

Wir strukturieren gemeinsam mit den Kindern den Tagesablauf in den Kindertagesstätten so, dass feste Orientierungspunkte wie zum Beispiel Mahlzeiten, Kinderforen und Ruhephasen sowie Aktivitätsphasen mit Angeboten und Projekten für die Kinder klar vorhersehbar sind. Wir bieten den Rahmen, der den Kindern die nötige Sicherheit gibt und lassen zugleich Freiräume, spontanen Bedürfnissen im Spiel nachzugehen.

### Essenssituationen

Gemeinsame Mahlzeiten tragen zum Wohlfühl der Kinder bei. Wir gestalten unsere Mahlzeiten als pädagogischen Teil

des Tages, in dem Erfahrungen mit den sozialen und kulturellen Aspekten gemeinsamen Essens gemacht werden. In allen Kindertagesstätten der AWO Hamburg bieten wir täglich gesundes, kindgerechtes Mittagessen an, das in den Produktionsküchen der AWO nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung hergestellt wird. Dabei berücksichtigen wir die gesundheitlichen und kulturellen Besonderheiten der Kinder. Rückmeldungen und Speisewünsche der Kinder finden dabei Berücksichtigung.

## **Zusammenarbeit mit der Familie**

Der Übergang von der Familie in die Kindertagesstätte ist eine sehr sensible Phase für Kinder und Eltern. Die pädagogischen Fachkräfte gestalten sie besonders achtsam und unter größtmöglicher Einbeziehung der Eltern. Sie stimmen die Eingewöhnung individuell mit der Familie auf deren jeweilige Lebenssituation ab. Ein ausreichendes Maß an Sicherheit und Vertrauen sind die Basis für eine gesunde sozial-emotionale, kognitive und motorische Entwicklung.

Bildungs- und Erziehungsprozesse in den Kitas gelingen am besten, wenn sie in eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern eingebettet sind. Wichtige Eckpfeiler in dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit sind:

- Eltern als Expert\*innen ihres Kindes
- Transparenz der Arbeit
- Zeit für Gespräche
- Jährliche Entwicklungsgespräche
- Beteiligung und Mitwirkung
- Begleitung und Unterstützung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf

## **Mitarbeiter\*innen**

Unsere Mitarbeiter\*innen sind in einem sich ständig verändernden in der Weiterentwicklung befindlichem Arbeitsfeld mit hohen, zum Teil sehr komplexen Anforderungen tätig. Wir legen Wert auf hohe fachliche Qualifikation und ermöglichen Fort- und Weiterbildungen. Wir bieten eigene Fortbildungen an und ermöglichen unseren Mitarbeiter\*innen, an Fortbildungen anderer Träger teilzunehmen.

Der Bereich „Kinder“ der AWO Hamburg ist Teil des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie. Eine Bereichsleitung und eine Fachberatung stehen den Einrichtungsleitungen bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zur Seite.

In Kooperation mit den zuständigen Fachschulen bilden wir angehende Sozialpädagogische Assistent\*innen, Erzieher\*innen, Heilerzieher\*innen und Sozialpädagog\*innen aus.

## **Qualitätsentwicklung und -sicherung**

Die AWO Hamburg hat ein Qualitätsmanagementverfahren das jährlich nach den AWO Normen und der DIN ISO 2001 extern zertifiziert wird.

Die im Qualitätshandbuch beschriebenen Standards orientieren sich an den Rechten der Kinder auf Bildung, Erziehung, Teilhabe und Schutz, an dem Leitbild der AWO, wissenschaftlichen Erkenntnissen, den Hamburger Bildungsempfehlungen und den gesetzlichen Grundlagen.

Durch unterschiedliche, regelmäßige Qualitätszirkel schaffen wir Möglichkeiten zum Austausch und zur Information über neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Wir erwirken dadurch die aktive Umsetzung der Standards und sorgen zugleich für ihre Anpassung an Weiterentwicklungen.

## Betreuungsleistungen und Finanzierung

Grundsätzlich bieten wir alle Leistungsarten entsprechend des Hamburger Landesrahmenvertrages an. Die Betreuungsleistungen der einzelnen AWO Kitas orientieren sich an der Nachfrage und den räumlichen Gegebenheiten. Die Finanzierung der Kindertagesstätten erfolgt über die mit der Stadt Hamburg vereinbarten Entgelte. Unsere Betreuungsverträge mit den Eltern beruhen auf diesen Vereinbarungen. Hamburg übernimmt einen Großteil der Kosten über den Kita-Gutschein.

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Einrichtungen sowie deren Kontaktdaten finden sie unter:  
[www.kita-awo-hamburg.de](http://www.kita-awo-hamburg.de)

Hamburg, den 01.09. 2020

## Impressum

Herausgeber: AWO Landesverband Hamburg e.V. | Witthöfftstr. 5-7 | 22041 Hamburg

Telefon: 040 – 41 40 23 – 0

E-Mail: [info@awo-hamburg.de](mailto:info@awo-hamburg.de)

Internet: [www.awo-hamburg.de](http://www.awo-hamburg.de)

Stand: September 2020

Verantwortlich für den Inhalt: AWO Landesverband Hamburg e.V.

Fotos: Jurescha Perera

© AWO Hamburg e.V.